

# ASTA INFO

Sonder  
nummer

Studentenschaft der THD 20.6.79

## Berufsverbot gegen Jens Scheer

ERSTMALS POLITISCHE ENTLASSUNG EINES VERBEAMTETEN PROFESSORS:

Am 7.6.79 wurde Prof. Jens Scheer auf Betreiben des Bremer Senats per Gerichtsurteil aus dem Beamtenverhältnis entlassen. Dies in einer Stadt, in der es laut Bürgermeister Koschnik (SPD) keine Berufsverbote mehr gibt.

Es ist nicht so wichtig - wenngleich auch sehr schlimm! -, daß Jens Scheer politische Betätigungen in seiner Freizeit (also kein Dienstvergehen oder gar eine kriminelle Handlung) zur Last gelegt werden, denn dies ist wohl nur ein vorgeschobener Grund.

Jens Scheer war in Bremen Professor für Atomphysik und gleichzeitig Mitglied der KPD. Aus der Erkenntnis, daß Forschung nicht wertfrei sein kann, hat er sich bemüht, seine "wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten in den Dienst des Volkes zu stellen" (Jens Scheer in seiner Rede vor Gericht am 15.5.79). Deshalb hat er sich auch aktiv - als Wissenschaftler - am Widerstand gegen Atomkraftwerke etc. beteiligt. Dabei hat er seine Fähigkeiten als Forscher eingesetzt um die "allgemeingültigen, gesicherten Erkenntnisse der modernen Naturwissenschaften" als das Wunschergebnis der Atom-Politiker nach "wissenschaftlicher" Absicherung ihres Wahnsinns zu entlarven. Dies ist ihm von bestimmten Politikern arg verübelt worden (na klar!).

Der Angriff auf Jens Scheer ist damit zu einem Angriff auf alle geworden. Insbesondere auf die, die Wissenschaft in dem Bewußtsein betreiben, daß sie eine Verantwortung gegenüber den Menschen haben, daß die Ergebnisse ihrer Forschungen nicht an die Wünsche der Industrie angepasst werden, sondern den Interessen der Menschheit dienen sollen.

In diesem Zusammenhang ist auch wieder deutlich geworden, daß die Wissenschaft nicht über den Wolken schwebt, sondern in einem Bezug zur gesamten Gesellschaft steht; es ist weiter deutlich geworden, daß der Gültigkeitsbereich der so oft zitierten "Freiheit von Forschung und Lehre" auf die Gewinnung und Vermittlung systemkonformer Erkenntnisse beschränkt ist.

Wir möchten hiermit unsere Empörung über dieses Unrechtsurteil zum Ausdruck bringen, da an diesem Beispiel u.a. aufgezeigt wird, wohin es führen kann, wenn Wissenschaftler nicht nur "ihre fachspezifischen Fragen" diskutieren. Daß Jens Scheer jetzt arbeitslos ist kann viele dazu verleiten, ihre Finger von "heißen Eisen" zu lassen. Andererseits wäre Jens Scheer heute nicht arbeitslos und unsere Gesellschaft menschlicher orientiert, wenn es viele gäbe, die wie Jens Scheer ihr Gehirn nicht mit Scheuklappen versähen. Es ist deshalb notwendig, daß man auch und gerade im Studium die Wechselbeziehungen von Wissenschaft und Umwelt beachtet.

ALLE SIND AUFGEFORDERT, DEN KAMPF GEGEN DAS BERUFSVERBOT VON JENS SCHEER WEITERZUFÜHREN UND ZU VERSTÄRKEN! Auch wenn der Schwerpunkt dieses Kampfes in Bremen selbst liegt, sollte man auch anderswo Jens Scheer durch Solidaritätsaktionen unterstützen! Jens Scheer stellt sich gerne demokratischen und sozialistischen Gruppierungen, Anti-AKW-Gruppen und Bürgerinitiativen zur Verfügung, um bspw. auf Veranstaltungen zu kommen.

JENS SCHEER MUSS HOCHSCHULLEHRER BLEIBEN!

# PROTESTRESOLUTION

## JENS SCHEER MUSS HOCHSCHULLEHRER BLEIBEN!

Wir protestieren entschieden gegen den Beschluß der Disziplinkammer beim Verwaltungsgericht Bremen, daß Jens Scheer aus seinem Beruf als Professor für Atomphysik entlassen werden soll. Dies ist die erste politische Entlassung eines Professors in der Geschichte der BRD.

Es heißt in dem Urteil als Begründung, daß Jens Scheer für die KPD Flugblätter verteilt, die Zeitung verkauft, ein Plakat geklebt und zur Bundestagswahl kandidiert habe und daß er versuche, außerhalb des Dienstes Studenten von seinen politischen Ansichten zu überzeugen.

Über die Tatsache hinaus, daß dadurch ein kritischer Wissenschaftler mundtot gemacht und an der Ausübung seines Berufs gehindert werden soll, hat dies Urteil grundsätzliche Bedeutung: Es schränkt die Freiheit der politischen Betätigung für im Öffentlichen Dienst Beschäftigte auf ungeheuerliche Weise ein.

Das Gericht begründet den Beschluß gerade nicht mit den Behauptungen, die der Bremer Senat in den Vordergrund geschoben hat, daß Jens Scheer ein "Gewalttäter" sei und daß er als Hochschullehrer seine Studenten "indoktriniere".

Es stellt vielmehr ausdrücklich fest, daß er nicht innerhalb des Dienstes indoktriniere und auch sonst ihm keine strafbaren Handlungen vorzuwerfen seien.

Damit ist durch Gerichtsbeschluß festgestellt: Man wird in Bremen aus genau den Gründen entlassen, von denen der Bremer Bürgermeister Koschnik behauptet, sie seien in Bremen kein Entlassungsgrund.

Wir fordern den Bremer Senat auf, den Antrag auf Entlassung von Jens Scheer zurückzuziehen.

Ich/Wir unterstütze(n) diese Protestresolution

Name.....Adresse.....

Beruf.....Unterschrift.....Datum.....

Solidaritätserklärungen/resolutionen an Jens Scheer, c/o ROTE FAHNE BUCHLADEN  
Burgstraße 132  
6000 Frankfurt

### Freispruch im Brokdorf-Prozeß

ITZEHOE (dpa/Ino). Mit einem Freispruch für den Bremer Atomphysiker Professor Jens Scheer und den KPD-Funktionär Ulrich Lenze ist einer der wichtigsten Brokdorf-Prozesse am Dienstag nach sieben Verhandlungstagen vor dem Landgericht in Itzehoe zu Ende gegangen.

Den beiden KPD-Mitgliedern war von der Anklage vorgeworfen worden, am 13. November 1976 bei den gewalttätigen Auseinandersetzungen am Bauplatz des geplanten Kernkraftwerkes in Brokdorf an der Untereibe als Rädelsführer zum Sturm auf das Gelände aufgerufen zu haben. Sie sollten für den damals entstandenen Schaden von 338 000 Mark verantwortlich gewesen sein.

Der Vorsitzende Richter meinte in der Urteilsbegründung, die Aussagen der beiden Belastungszeugen seien nicht tragfähig gewesen, um zu einer gesicherten Schuldfeststellung zu kommen.

(DE 20.6.79)

Trotz  
alle dem  
- wählen  
geh'n !